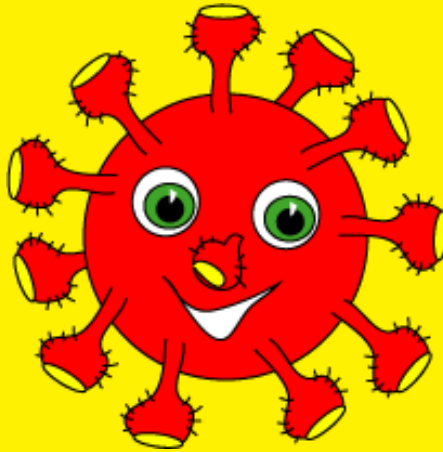




In der Zeit der Pandemie ist keine Zeit für Rassismus



Es ist an der Zeit
etwas zu ändern!



Gegen Rassismus

Viele Nachrichtenagenturen, Zeitungsartikel und Privatpersonen berichten über Schuldige der Corona-Pandemie. Das führt leider immer wieder zu Rassismus gegenüber unschuldigen Menschen. Es ist eine absurde Debatte, die dort geführt wird. Die Wissenschaftler der ganzen Welt arbeiten daran die Pandemie in den Griff zu bekommen. Anstatt Schuldige zu suchen, sollten wir die Wissenschaft bei ihrer Arbeit unterstützen und uns mit der Bekämpfung der Pandemie befassen.

Die ersten Berichte über Diskriminierung von asiatisch aussehenden Mitbürgerinnen und Mitbürgern gab es bereits im Februar 2020 in den Medien.

Einige in Deutschland lebende chinesische Bürger haben Beschwerde gegen das Buch „Warum Covid die Welt erschreckt“ vorgebracht und sich durch Anrufe und Briefe an die Chinesische Botschaft gewandt. Sie beklagen, dass im Buch Annahmen und Vermutung als Fakten dargestellt seien, die bislang jeglicher wissenschaftlichen Begründung und Expertise entbehren.

Es tut mir leid, dass sich einige chinesische Bürger „angegriffen“ fühlen. Bei den Leuten, die den Chinesen die Schuld an der Pandemie geben, handelt es sich jedoch nicht um die Mehrheit, sondern um einige wenige Mitbürger, für die ich mich schäme.

Das Kinderbuch „Warum Covid die Welt erschreckt“ ist am 22.03.2020 erschienen und ist keine wissenschaftliche Abhandlung zum Thema.



Der oben genannte Eindruck kann nur entstehen, wenn man das Buch nicht vollständig liest, einzelne Passagen herausnimmt oder verdrängt, dass es eine erfundene Geschichte ist.

Aus diesem Grund ist es wichtig, dass Buch „Warum Covid die Welt erschreckt“ bis zum Ende zu lesen. Dort wird extra und eindeutig darauf hingewiesen, dass es keinen Schuldigen gibt. Das Buch ist eine Geschichte, die aus Sicht des kleinen Covid geschrieben ist. Covid erzählt, was ihm wiederfahren ist und wie er sich in der Welt verbreitet hat.

Die Geschichte ist frei erfunden, hält sich aber, um für Kinder verständlich zu bleiben, an bis dahin bekannt gewordenen öffentlichen Berichte:

- Der Ausbruch war in der chinesischen Provinz Hubei und die meisten Menschen infizierten sich in der Stadt Wuhan.
- Das Virus stammt von Fledermäusen, die also in engen Kontakt mit dem Menschen gekommen sein müssen.
- Ein Wildtiermarkt in Wuhan wurde als Ausgangspunkt definiert.
- Die schnelle Verbreitung in China hatte mit dem Neujahrfest zu tun.
- Die weltweite Verbreitung ist der Globalisierung geschuldet.

Dass in einer Geschichte, die in China beginnt, chinesische Namen verwendet werden und auch eine Zeichnung eines asiatisch aussehenden Menschen zu sehen ist, ist selbst-erklärend. Alles andere würden Kinder auch nicht verstehen.

Das Buch von Covid ist keine wissenschaftliche Abhandlung, sondern eine frei erfundene Geschichte. Aber auch eine frei erfundene Geschichte kann nur verständlich sein, wenn sie nachvollziehbar ist. Es hätte keinen Sinn gemacht die Geschichte von Covid als Science-Fiction zu erzählen. Auch Kinder hören, was in den Medien gesagt wird und bilden sich eine eigene Meinung.

Das Buch dient dazu, dass Kinder verstehen wie, sich in der globalisierten Welt auch gefährliche Krankheiten verbreiten. Nur wenn sie die Zusammenhänge kennen, können sie etwas dagegen tun.

Auch wenn den Tatsachen entsprechend der Ausbruch der Krankheit in der chinesischen Stadt Wuhan war, liegt die Schuld nicht bei den chinesischen Bürgerinnen und Bürgern. Es müssen viele Faktoren zusammenkommen, bis ein tierischer Virus auch für den Menschen gefährlich wird. Auch dieser Aspekt ist im Buch unmissverständlich beschrieben.

Die gesamte Menschheit dringt immer weiter in Gebiete vor, in denen Tiere leben, die mit den Viren kein Problem haben. Das sollte allen zu denken geben und Konsequenzen hervorrufen.

Die entscheidende Frage ist auch nicht, woher der Virus kommt, sondern wie wir die nächste Pandemie verhindern können. Rassismus hilft uns hier nicht weiter. Die gesamte Menschheit muss gemeinsam nach Lösungen suchen, anstatt sich mit Schuldfragen zu beschäftigen.

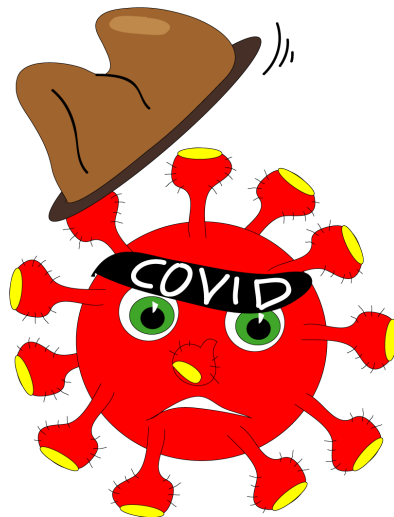
Auch die Wissenschaft wird nie erfahren, wie es zu dem Ausbruch kam – es bleiben Annahmen und Vermutungen. Wir können nicht auf eine eventuelle Wahrheit warten bis wir den Kindern erklären wie es zu dieser Pandemie gekommen ist.

In dem zweiten Buch „Covid ist da, was nun?“ wird speziell auf die ungewisse Herkunft hingewiesen und die Möglichkeiten, wie gefährlich Viren für Menschen werden können.

Es lohnt sich also beide Bücher zu lesen.

Ihr/Euer

fotolulu



Einer der letzten Sätze im zweiten Buch ist:
Vergesst bitte auch nicht die Menschen in ärmeren Ländern, die wir Covids sehr schlimm getroffen haben. Sie brauchen jetzt Eure Hilfe.